



Logbuch - Klinische Akut- und Notfallmedizin
nach der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 24.04.2004
und den dazugehörigen Richtlinien in Verbindung mit dem
Weiterbildungszeugnis

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsname: _____ (wenn abweichend von Approbation Namensänderung beglaubigt beilegen)

geboren am: _____ in: _____

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in	Erworben während der Gesamtdauer der Weiterbildung: Datum, Stempel und Unterschrift des/der Weiterbildungsbefugten
den allgemeinen Inhalten der Weiterbildung für die Abschnitte B und C	
Rechtliche Grundlagen der notfallmedizinischen Behandlung	
Aspekte der Organisation, Ausstattung und Personalplanung von Zentralen Notfallaufnahmen	
Ersteinschätzungssysteme, Triagierung und Scores	
Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern, z. B. Rettungsdienst, KV-Dienst, anderen Fachabteilungen und Fachkliniken	
Sektorenübergreifende Behandlung	
Grundlagen der Verletzungsartenverfahren	
Massenanfall von Notfallpatienten, Pandemieplanung, Grundlagen der Katastrophenmedizin	
Management infektiöser und isolationspflichtiger Notfallpatienten	

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in	Erworben während der Gesamtdauer der Weiterbildung: Datum, Stempel und Unterschrift des/der Weiterbildungsbeauftragten
Erkennung und Erstbehandlung bei psychosozialen Problemen, Missbrauch und Körperverletzung	
Differentialdiagnostik und Therapieoptionen organbezogener Notfälle <ul style="list-style-type: none"> – Kardiovaskuläre Notfälle – Hämatologische und onkologische Notfälle – Immunologische Notfälle – Infektionskrankheiten und Sepsis – Endokrine und metabolische Notfälle – Flüssigkeits- und Elektrolytstörungen – Gastrointestinale und hepatologische Notfälle – Respiratorische Notfälle – Nephrologische und urologische Notfälle – Dermatologische Notfälle – Notfälle im Hals-, Nasen- Ohren-, Mund- und Nackenbereich – Gynäkologische Notfälle – Muskuloskelettale Notfälle – Neurologische Notfälle – Neurochirurgische Notfälle – Ophthalmologische Notfälle – Psychiatrische Notfälle und Verhaltensstörungen – Trauma (stumpf/penetrierend) – Akute Notfälle durch Umwelteinflüsse, thermische, hyper- und hypobare Exposition und elektrischen Strom 	
Besonderheiten der Diagnostik und Therapie im Kindes- und Jugendalter	
Besonderheiten der Diagnostik und Therapie in der Schwangerschaft und gynäkologischen Erkrankungen	
Pharmakotherapie in der Schwangerschaft	
Besonderheiten von Symptomen und Erkrankungen bei geriatrischen Patienten	

<p align="center">Untersuchungs- und Behandlungsverfahren:</p>	<p align="center">Dokumentation gemäß § 8 WO: Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben während der Gesamtdauer der Weiterbildung:</p> <p align="center">Datum, Stempel und Unterschrift des/der Weiterbildungsbefugten</p>
Notfallmäßige Sicherung der Atemwege einschließlich endotrachealer Intubation sowie Algorithmus bei schwieriger Intubation	
Atmungs- und Beatmungsmanagement	
Pleurapunktion und Thoraxdrainage	
Kardiopulmonale Reanimationen bei Erwachsenen und Kindern einschließlich Postreanimationstherapie sowie Temperaturmanagement, auch als Reanimationstraining	
Herz-Kreislauf-Unterstützung und Durchführung von kardialen Maßnahmen einschließlich Anlage von Gefäßzugängen, Schrittmachertherapie, Perikardpunktion	
Sedierung und Analgesie einschließlich Lokal-, Oberflächen- und Regionalanästhesie	
Akutschmerztherapie bei akuten Schmerzen, akuter Exazerbation chronischer Schmerzen und Tumorschmerzen	
Traumaversorgung, insbesondere Frakturruhigstellung, Reposition, Wundversorgung, Verbands- und Gipstechniken	
Polytraumamanagement	
Akutversorgung des Schlaganfalls	
Durchführung und Befunderstellung von Notfalldiagnostik, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – EKG – Notfallsonographie von Abdomen, Thorax, Herz, Gefäßen und Bewegungsapparat 	
Indikationsstellung und Befundinterpretation von Labordiagnostik im Notfall	
Indikationsstellung und Befundinterpretation von Röntgen- und CT-Untersuchungen im Notfall	
Maßnahmen bei akuten Intoxikationen	

<p align="center">Untersuchungs- und Behandlungsverfahren:</p>	<p align="center">Dokumentation gemäß § 8 WO: Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben während der Gesamtdauer der Weiterbildung:</p> <p align="center">Datum, Stempel und Unterschrift des/der Weiterbildungsbefugten</p>
Maßnahmen bei Ertrinkungsunfall	
Maßnahmen im HNO-Bereich, z. B. Rhinoskopie, Nasentamponade, Otoskopie, Trachealkanülenwechsel	
Maßnahmen am Gastrointestinaltrakt, z. B. Legen von Magensonden, Magenspülung, Aszitespunktion	
Maßnahmen am Urogenitaltrakt, z. B. Anlage transurethraler und suprapubischer Blasenkatheeter	
Maßnahmen im Bereich des Muskel- und Skelettsystems, z. B. Abszessspaltung, Gelenkpunktion	
Maßnahmen bei neurologischen Symptomen/Diagnosen, z. B. Liquorpunktion	
Maßnahmen am Auge, z. B. Entfernung von Fremdkörpern, Augenspülung	
Maßnahmen im Bereich Geburtshilfe und Gynäkologie, z. B. notfallmäßige Entbindung (kann durch Simulationen ersetzt werden)	
Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei gynäkologischen und geburtshilflichen Notfällen, insbesondere Extrateringraviddität, Eklampsie, Verletzungen, Blutungen	
Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei Notfällen im Kindes- und Jugendalter, insbesondere Schmerzen, Verbrennungen, Verbrühungen, Intoxikationen, Fieber/Sepsis, schreiendes Baby	
Erstversorgung von Neugeborenen, z. B. Wärmeerhalt, Reanimation (kann durch Simulationen ersetzt werden)	
Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei geriatrischen Patienten, insbesondere bei Delir, Demenz, Medikamenteninteraktionen und Überdosierung	
Koordination und Begleitung des Transports von Schwerstkranken	

Dokumentation des jährlichen kollegialen Gesprächs gemäß § 8 Abs. 3 WO

Zeitraum des Weiterbildungsabschnitts:

von _____ bis _____

Gesprächsinhalt (bisheriger Verlauf der Weiterbildung, künftige Ziele):

Datum des Gesprächs: _____

Unterschrift des/der Weiterbildungsbefugten

Unterschrift des/der Weiterzubildenden

Dokumentation des jährlichen kollegialen Gesprächs gemäß § 8 Abs. 3 WO

Zeitraum des Weiterbildungsabschnitts:

von _____ bis _____

Gesprächsinhalt (bisheriger Verlauf der Weiterbildung, künftige Ziele):

Datum des Gesprächs: _____

Unterschrift des/der Weiterbildungsbefugten

Unterschrift des/der Weiterzubildenden

Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

Unterschrift des/der Weiterbildungsbefugten